

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | [www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)

<b>Neuer Obermeister gewählt</b>	<b>Konfliktmanagement</b>	<b>So gelingt die Okklusion</b>	<b>20. CEREC-Geburtstag</b>
ZTM Jochen Birk, neues Oberhaupt der württembergischen Innung, setzt auf die Kontinuität der ZIW-Vorstandsarbeit.	Wer Konflikte professionell managen kann, spart nicht nur Energie, sondern trägt auch positiv zum Unternehmenserfolg bei.	ZTM Jochen Peters stellt im ZT-Interview jungen Zahntechnikern sein aus jahrzehntelanger Erfahrung abgeleitetes Konzept vor.	Im Rahmen eines Internationalen Fachsymposiums feierte Sirona mit zahlreichen Gästen aus aller Welt sein CAD/CAM-System.
<b>ZT Politik_2</b>	<b>ZT Wirtschaft_5</b>	<b>ZT Ausbildung_6</b>	<b>ZT Service_14</b>

ANZEIGE

**dentaltrade**  
...faire Leistung, faire Preise

## Labor-Power!

**Powern Sie jetzt los, die Zeit ist reif!**  
Wir beliefern Labore bis 65% unter BEL II / BEB  
Ergänzen auch Sie Ihr Angebot professionell, um erfolgreich im Wettbewerb zu bleiben.  
Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

**3-gliedrige NEM-Brücke**  
kompl., vollverb., zzgl. MwSt **ab € 166,00**

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bundesweite Lieferung

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 2c • 28359 Bremen  
☎ - freecall: (0900) 247 147 - 1 • [www.labor.dentaltrade.de](http://www.labor.dentaltrade.de)

## Pressegespräch zur aktuellen Situation des Zahntechniker-Handwerks Rückkehr zum alten System gefordert

Zahntechniker-Innung Niedersachsen plädierte vor Vertretern von Tages- und Fachpresse für Abschaffung des Festzuschuss-Systems / Auslandszahnersatz kein Ausweg aus Misere

(kh) – Die Sonne, die sich durch das anhaltende Wettertief am 20. März in Hannover vor kämpfte, symbolisierte treffend die hoffnungsvolle Stimmung der Niedersächsischen

boren, über sinkende Versorgungsstrukturen und gleichzeitig steigende Kosten für die Patienten. Zudem definierten sie den traurigen Status quo für die Dentallabore in Nieder-

Couragiert beschrieb Lutz Wolf den Pressevertretern anhand von Beispielen ästhetisch und gesundheitlich fragwürdiger Regel-Zahnersatzversorgungen den Grund des Übels: Das Festzuschuss-System. Seine an die Gesetzgeber gerichtete und zugleich zentrale Forderung an diesem Tag – nämlich die Rückkehr zur „alten Regelung“ – kam daher wenig überraschend. Und so wurde während der Gesprächsrunde, die später ohne die Vertreter der Tagespresse fortgesetzt wurde, das derzeitige Ringen um politische Unterstützung sichtbar. Es hätte bereits viele Gespräche gegeben und es seien weitere Gespräche auf Bundesebene angesetzt. In der Politik sei man durchaus präsent, so Wolf. Dabei werde auch immer wieder auf die Notwendigkeit hingewiesen, dem Verband endlich einen Sitz im Gemeinsamen Bundesausschuss zuzugestehen, wo bislang Kassen- und Zahnärzterevertreter allein Entscheidungen zur Zahnersatzversorgung treffen. Auf die Frage nach einer Lösungsstrategie im Falle eines politischen Scheiterns wichen die Gastgeber der Gesprächsrunde allerdings aus. Doch Präsenz in Berlin einerseits und Handlungsbereitschaft der Politiker andererseits sind zwei unterschiedliche Dinge. Was können die Labore schon von einer Politik erwarten, die erfahrungsgemäß lieber mit ein paar Pflästerchen ganze Systeme verarztet, anstatt sie grundlegend zu reformieren?



OM Lutz Wolf (li.) und der stellvertretende OM Jürgen Schwichtenberg legten die Positionen der NZI zum Festzuschuss-System und zum Auslandszahnersatz dar.

Zahntechniker-Innung (NZI), dass das ZT-Handwerk wieder aus der Krise herausgeführt werden kann.

Dass die NZI an diesem Tag zu einem Pressegespräch geladen hatte, mag somit nicht zuletzt der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und dem damit verbundenen Druck auf die Politik geschuldet gewesen sein, die derzeit an einer neuen Gesundheitsreform bastelt. So informierten Obermeister Lutz Wolf, VDZI-Präsident und stellv. Obermeister Jürgen Schwichtenberg, der stellv. Obermeister Frank Schollmeier, der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Paul Hirschring sowie die Geschäftsführerin Viola Ullrich die Pressevertreter über den anhaltenden wirtschaftlichen Abwärtstrend in den La-

sachsen: Knapp 30 % Umsatzrückgang, Erhöhung der Arbeitslosenquote im Dezember 2005 um 80,2 % im Vergleich zum Vorjahr sowie 73 % ausgelebte Junggesellen 2006, die nicht in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten.



NZI-Geschäftsführerin Viola Ullrich wies auf die mit der Bewerbung von Billig-Auslandszahnersatz verbundenen negativen Wirkungen in der Öffentlichkeit hin: „Die Patienten denken, dass Zahnersatz teurer geworden ist, dabei sind die Preise runtergegangen.“

**ZT Politik\_4**

## 33. Internationale Fortbildungstagung im schweizerischen St. Moritz Die Entwicklungen schreiten voran

Vom 4. bis 11. März fand die 33. Internationale Fortbildungstagung für Zahntechniker in St. Moritz/Schweiz statt. Wieder einmal konnten die Teilnehmer eine Menge praktische Tipps, Motivation und vor allem aktuelle Informationen zu den Bereichen CAD/CAM, Navigation und Implantate mit nach Hause nehmen. Auch dieses Jahr diente der einwöchige Traditionskongress mit seinem familiären, kommunikativen Charakter und seiner Informationsfülle als wichtiger Ideenpool für strategische Entscheidungen rund um das Dentallabor.

(nb) – Zwar müssen sich die beiden Organisatoren ZTM Rolf Herrmann und Prof. Dr. Ulrich Stüttgen immer wieder der Frage um den mondänen Ort und das „altwürdige“ Hotel Kulm stellen, doch ist es den beiden Düsseldorf Spürnasen einmal mehr hervorragend gelungen, ein interessantes und sehr an den aktuellen Themen der Zahntechnik orientiertes Vortragsprogramm für die alljährliche Frühjahrstagung in dem Engadiner Skiort auf die Beine zu stellen. Obwohl die Wetterfee der einwöchigen Veranstaltung dieses Jahr nicht so wohl gesonnen war wie in den vergangenen Jahren, kamen diejenigen, die sich auf den schneeglatten Weg gemacht hatten, voll auf ihre Kosten, insbesondere was

das Fachliche betraf. Das lag einerseits am hohen Niveau der dargebotenen Vorträge, die im Anschluss gerne auch mal heiß diskutiert wurden und andererseits an den erstklassigen Referenten. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Kongressen nutzen diese die Fortbildung für eine kurze Auszeit vom Tagesgeschäft, um sich mit gleichgesinnten Kollegen auszutauschen und so das fachliche Netzwerk, das in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird, auszubauen und zu pflegen. Sei es während der Pausen in der Ausstellung, auf der Skipiste oder beim gesponsorten Hüttenabend in der Salatrains, eine Gelegenheit zum Klönen findet sich immer.

**Keine Berührungsängste**  
Zeit ist hier kein Luxus,

sondern etwas, das nahezu jeder im Gepäck hat, insbesondere auch die zahlrei-

ANZEIGE

**Implantat-rock**  
Neue Zahnträger-Strategie

www.plantab.de

chen Führungskräfte aus der Industrie, die diese einwöchige Veranstaltung zu intensiven Gesprächen mit Kunden, Zahntechnikern und Hochschulreferenten nutzen.

**ZT Service\_11**

ANZEIGE

**SHU**